

JETZT

...mit der Kraft der Gegenwart



sam kommunizieren

Cornelia Kopitzki



Mauke wird von innen ausgelöst – Heilung innerlich – heilt die Mauke äußerlich



„Der Erreger ist nichts, das Milieu ist alles ...“

sagte der französische Biologe Louis Pasteur im 19. Jahrhundert. In diesem Sinn hat eine Hautinfektion, die ein Pferd sich im Stall oder im nassen Paddock „einfängt“, dort nicht ihre Ursache, sondern höchstens ihren Auslöser:

Bakterien lieben ein feuchtwarmes Klima und halten sich bevorzugt dort auf, wo auch Feuchtigkeit im Spiel ist. Wenn das „eigene Milieu“ des Pferdes geschwächt ist, es für Mauke anfällig. **Es ist ein Irrtum zu glauben, jedes Pferd würde sich automatisch anstecken, wenn es in einer warmfeuchten Umgebung steht.** Die Pferde, die ein gesundes Milieu besitzen, gesund ernährt werden, abwehrstark und seelisch im Großen und Ganzen gut in ihrer Kraft sind, zeigen die Symptome der Mauke nicht. Das gilt jetzt besonders für die Pferde, die gemeinsam mit ihren Tierhaltern kein Resonanzfeld für diese Krankheitssymptome bieten. **Denn die tieferen Ursachen der Infektion liegen im einzelnen Menschen selbst und nicht in seiner äußeren Umgebung. Das Pferd dient wiederum lediglich als Spiegel, damit der Mensch seine Konflikte erkennen kann. Das Pferd spiegelt dem Tierhalter einen Konflikt, den dieser in seinem Bewusstsein nicht lösen kann oder möchte.**

Mauke

Die Merkmale dieser Haut**entzündung** sind vielfältig, sie beginnt meist in der Fesselbeuge, kann sich jedoch weiter nach oben bis zum Mittelfuß ausbreiten. Das Erscheinungsbild variiert entsprechend der Ausprägung und des Vorhandenseins weiterer **Sekundärinfektionen**. Zum Großteil entwickelt sich die Mauke an den Beinen des Pferdes. Deshalb wird sie auch als **Fesseleczem** bezeichnet. Das „Heimtückische“ an der Mauke ist, dass die Pferde oft plötzlich davon betroffen werden, die Erkrankung dann jedoch mit einer großen Hartnäckigkeit bleibt.

Was bedeutet der „Spiegel Mauke“, den das Pferd seinem Tierhalter spiegelt?

JETZT

...mit der Kraft der Gegenwart



sam kommunizieren

Cornelia Kopitzki



Innere Lösung: Ursachen der Mauke/Der Spiegel des Pferdes für den Tierhalter:

An einem bestimmten Konflikt, Aufgabe oder Thema entzündet sich die Haut und zeigt dadurch sowohl, dass etwas die bisherigen Grenzen sprengen möchte, als auch den Versuch, das Neue nicht durchbrechen zu lassen. Die Angst vor der neuen Erfahrung oder den neuen Erkenntnissen ist zu groß. Daraus entsteht ein Teufelskreis:

Das Thema, das nicht im Bewusstsein aufgenommen oder manifestiert wird, zeigt sich als entzündlicher Prozess auf der Haut. Wer kann einen Prozess in seinem Bewusstsein aufnehmen? Es ist der Tierhalter und nicht sein Pferd. Das Pferd ist „nur“ der Spiegel. Es signalisiert seinem Herrchen oder Frauchen mit Hilfe eines themenbezogenen Körpersymptoms, also mit der Körpersprache. Beginnend in und um die Fesselbeuge kommt es zur Ausbildung von Knötchen, Bläschen und schließlich blutigem Schorf. Zieht sich dieser an der Innenseite der Karpal- und Tarsalgelenke hoch, wird diese Form der Mauke als Raspe bezeichnet. Oft geht der Maukebefall infolge der Mikroverletzungen der Haut bzw. der schlechten Hautstruktur einher mit Bakterien-, Milben- oder Pilzbefall. Es entsteht schmieriger, stinkender Belag. Bei der Entwicklung der chronischen Mauke nimmt die Hautdicke durch systematische Hautwucherungen zu. Das Bild erinnert auch an eine Panzerbildung. Hierbei wird die natürliche Schutzfunktion der Haut zur Einpanzerung umfunktioniert – jemand grenzt sich in jede Richtung ab. Je größer die Abwehr, und je dicker der Panzer ist, umso größer ist die innere Empfindlichkeit und Angst vor Verletzung.



Die Infektion stellt eine der häufigsten Grundlagen krankhafter Prozesse im menschlichen oder tierischen Körper dar. Die meisten akut auftretenden Symptome sind Entzündungen, von der Erkältung angefangen über die Lungenentzündung bis Sehnenentzündung, Gelenkentzündung. Bei einer Infektion mit Bakterien haben wir erst die sogenannte Inkubationszeit. Danach bricht der Krieg aus. Das Abwehrsystem muss im Fall der Entzündung bei den Angreifern erst noch Maß nehmen, um mit dieser Information in seinen Waffen schmieden gezielt die als Antikörper bezeichneten Lenkwaffen zu produzieren. Der Körper rüstet sich und ist in Kriegsstimmung. Bei Entzündungen liefern sich Erreger im

JETZT

...mit der Kraft der Gegenwart



sam kommunizieren

Cornelia Kopitzki



Körper mit dessen Abwehr ein mehr oder weniger erbittertes Gefecht. Beim Thema Mauke handelt es sich um die Spiegel: Aggressivität, Krieg, Konflikt, Abgrenzung.

Zur inneren Lösung:

Bei einer infektiösen Erkrankung sollten wir folgende Fragen stellen:

- Welchen Konflikt in meinem Leben sehe ich nicht?
- Wie gehe ich mit meiner Aggressivität um? Lasse ich sie an anderen aus, richte ich sie gegen mich oder verdränge ich sie?
- Welchem Konflikt weiche ich aus?
- Welchen Konflikt gestehe ich mir nicht ein?
- Wie ernähre ich mich – bin ich schon sauer?

Um das Thema des Konfliktes zu finden, sollten wir die Symbolik des betroffenen Organs oder Körperteils genau beachten. Der Körper schickt ein Symptom. Das bedeutet: Der Körper funktioniert. Er sagt: „Hier bitte, mir fehlt etwas!“ Das Symptom selbst sagt:

- was fehlt.
- was zu tun ist.

Wenn wir unserem Bewusstsein jetzt erfüllen, was es braucht, verschwindet das Symptom von ganz alleine und muss **nicht** behandelt werden. Es verschwindet jedoch erst, wenn es seine Funktion erfüllt hat. Das heißt, wenn die Botschaft verstanden und befolgt ist.

In jedem Symptom ist eine ganz klare Botschaft enthalten. Diese Botschaft besteht aus drei Teilen:

1. Der Art der Erkrankung
2. Dem Ort der Erkrankung
3. Dem Zeitpunkt der Erkrankung

Dieser Ansatz bietet uns eine sehr gute Lösung, in dem wir das Krankheitssymptom aus dieser Perspektive betrachten und fragen: 1. „**Wozu zwingt mich das Symptom, das mein Pferd spiegelt?**“

- Beispielsweise zu mehr Ruhe.
- Eventuell sollen wir uns weniger in das Hamsterrad hineinziehen lassen.

2. Was verhindert das Symptom, das mein Pferd spiegelt?

- es verhindert beispielsweise, dass ich einfach unreflektiert weiter mache wie bislang.



Tierhalter bekommen einen wertvollen Hinweis durch den Spiegel ihres Pferdes, der zu ihren derzeitigen „Energien“ sehr gut passen. Äußerliche Energien weisen uns auf innere Prozesse hin, so dass wir aus den äußeren Impulsen etwas zurücktreten können und uns mit unseren inneren Energien befassen können. Und wenn wir dort eine wirksame Veränderung kreieren, ändern sich zeitversetzt die äußeren Umstände. Je mehr „scheinbare“ Schwierigkeiten oder Symptome wir im Außen haben, umso wichtiger wird es, unseren Seelenweg wiederzufinden, um unsere ursprüngliche Bestimmung oder unseren Auftrag auf unserem Lebensweg zu erfüllen.

Zur äußeren Lösung der Mauke:

Hygienemängel verstärken zwar die Mauke, jedoch ist der wichtigste Grund bei der Entstehung von Mauke eine Fehlernährung. Die Ernährung ist nicht bedarfsgerecht und es besteht in den meisten „Fällen“ eine mangelhafte Entgiftungsfähigkeit des Organismus. Die Übersäuerung des Organismus eines Pferdes steht auch beim Krankheitssymptom Mauke an erster Stelle und ist ein starker Auslöser für die Symptome. Durch eine Überlastung stoffwechselentgiftender Organe durch schlechte Futterqualitäten (kontaminiertes Grundfutter), durch industrielle Zusatzstoffe wie Süß-, Aroma oder Konservierungsstoffe, jedoch auch durch Impfungen, Schmerzmedikamente bei Lahmheit und Wurmkuren wird Mauke vor allem im Fellwechsel ausgelöst.

(Schlüsselwörter: Medikamente **übersäuern** den Organismus des Pferdes!).

In Kombination mit einer Überfütterung von Eiweiß, Stärke und Fett, zu wenig Bewegung und Übergewicht ist die Förderung zur Bildung von Mauke durch **Übersäuerung** perfekt und liefert die Erklärung für ein ernährungsbedingtes Krankheitssymptom. Das Überfütterungsproblem bei mangelnder Mineralisierung ist mittlerweile ein weitverbreitetes Haltungssproblem von Pferden.

Wie bereits der berühmte Forscher Louis Pasteur festgestellt hat, ist das „Bakterium nichts, das Milieu ist alles“. Mit anderen Worten ausgedrückt, Krankheitserreger könne sich erst in einem gestörten Umfeld breit machen. Auf Mauke bezogen bedeutet das, wenn ein Pferd ein intaktes Immunsystem, eine gesunde, ausgewogene Ernährung erhält, sich täglich ausreichend bewegt und der Hufmechanismus bestens funktioniert, dann wird beispielsweise eine vorübergehende Feuchtigkeit (z. B. Schlammkoppel) vom Pferd sehr gut vertragen. Ein Bewegungsmangel schadet mehr als er Nutzen bringen kann. Leidet ein Pferd beispielsweise unter Zwanghufen und damit an weniger Durchblutung im Beinbereich, und kommt dann noch ein **Zinkmangel oder Stress beim Pferd** hinzu, können Bakterien oder Pilze die Haut des Pferdes schädigen und zu schmerzhaften **Entzündungen** im Fesselbereich führen.

Das Auftreten von Mauke fällt oft mit dem Fellwechsel zusammen. Das ist eine Zeit, in der der Nährstoffbedarf im Bereich der Spurenelemente, vor allem bei Zink für die Haut- und Haarbildung erhöht ist. Pferde, deren Energiebedarf niedrig ist, leiden vorwiegend unter Mikronährstoffmängeln, da die Fütterung immer „gebremst“ werden muss und dadurch oft die Mineralisierung zu kurz kommt. Hier tritt bei Pferden bevorzugt mit Fesselbehang Mauke auf. Auch Pferde im Wachstum haben einen erhöhten Zinkbedarf, ebenso trächtige Stuten sowie Senioren. **Zink** ist ein lebenswichtiges **Spurenelement** und für zahlreiche Prozesse im Pferdeorganismus unentbehrlich.



Den Zinkbedarf des Pferdes ergänzen

Erfahrungsgemäß treten die größten Heilungserfolge ein, wenn zusätzlich eine Kur mit Gaben des Spurenelements Zink durchgeführt wird. Zum Beispiel enthält **Pferdehanf** von Natur aus eine **bioverfügbare Zinkchelate-Aminosäure-Komplex** und hat schon viele Pferde bei Mauke unterstützen können, bzw. aktiv vor Mauke schützen können. Zink ist für eine gesunde Haut, Fell, Haare, Hufe und das Immunsystem wichtig. In einigen Fällen nützt eine reine Zinkchelate-Therapie nichts. Hier können Entgiftungsstörungen vorliegen, meist Leber-, Nieren- oder Darmprobleme, die die Haut als letztes mögliches Entgiftungsorgan nutzen, ähnlich wie beim Ekzem.

Ernährungsumstellung steht an erster Stelle: Daher hat sich bei Maukebefall bewährt, den Eiweiß- und Stärke- (bzw. Getreide-) anteil der Futtermischung deutlich zu kürzen. Mögliche Eiweißquellen können Grassilage, Hafer, jedoch auch Weidegras sein. Zu große Mengen an zugeführtem Eiweiß überlasten den Abtransport von stickstoffhaltigen Stoffwechselprodukten über die Leber und Niere. Die Bildung von den für die Entgiftung unterstützenden Enzymen ist **spurenelementabhängig**. Zudem zeigt sich der durch Eiweißüberfütterung induzierte Spurenelementmangel in Hautveränderungen. Die Haut wird spröde, rissig, platzt auf und öffnet Parasiten Tür und Tor. Der Grund für die zusätzliche Begrenzung der Getreidemenge sind auch die im Getreide enthaltenen Phytate. Sie binden Mineralstoffe, insbesondere Spurenelemente, so dass diese nicht mehr verfügbar sind. Andererseits sind es Stärkeüberschüsse, die im Darm zu Übersäuerungen führen können. Unterschätzt wird auch die kontinuierliche Belastung des Stoffwechsels von Pferden mit den in Ergänzungsfuttermitteln zugesetzten Konservierungs- und Aromastoffen. Gerade bei der Verfütterung herrlich duftender, feuchter Müslisorten sollte der Pferdehalter kritisch sein.

Empfehlung für Pferde, die unter Mauke leiden:

- **Wie sieht deine eigene Ernährungssituation aus? Wie sieht die Ernährungssituation deines Pferdes aus?**
- Die Qualität des Grundfutters (Kontaminiertes Heu oder Stroh, Silagefütterung?)
- Auf die Anreicherung weiterer Fütterungskomponenten auf Zusätze wie Aroma-, Konservierungsstoffe oder ätherische Öle achten – bewährt hat sich die Zufütterung von Naturkräutern pur.
- Der Zinkbedarf liegt beim Großpferd zwischen 350 und 450 mg pro Tag. Der Zinkbedarf kann bei der Zusammensetzung der Fütterung überprüft werden.
- Schüssler-Salz Nr. 21 - Zincum Chloratum, Zinkchlorid, Typische Potenz: D6 – D12, Hauptanwendung: Abwehrschwäche/Nervenschwäche.
- Äußere Anwendung: Hochwertiges Olivenöl mit Teebaumöl ansetzen.
- Äußere Anwendung: Mit Neemöl die Haut pflegen, wirkt hervorragend gegen Milben.
- Äußere Anwendung: Zimtöl wirkt sogar gegen Tuberkelbakterien.
- Für den Tierhalter bedeutet der Spiegel des Pferdes unter anderem: **Ruhe**.